



Aufklärungsbogen Wurzelkanalbehandlung

Name: _____

Dieser Aufklärungsbogen informiert Sie über die bevorstehende Wurzelkanalbehandlung (WKB). Lesen Sie ihn genau durch. Bei Fragen sprechen Sie uns bitte beim nächsten Termin darauf an.

Wann ist eine Wurzelkanalbehandlung notwendig?

- Bei stark entzündeter oder bereits abgestorbener Pulpa (kann mit heftigen Beschwerden einhergehen oder völlig schmerzfrei sein)
- Erneuerung (Revision) einer unzureichenden Wurzelfüllung z.B. vor Überkronung des Zahnes
- Durch eine WKB können viele schwer geschädigte Zähne erhalten werden. Jedoch gibt es trotz größter Sorgfalt keine Garantie auf Erfolg!

Wie läuft die Wurzelkanalbehandlung ab?

- lokale Betäubung des Zahnes
- Kariesentfernung und ggf. Aufbau/Stabilisierung zerstörter Zahnwände
- Eröffnung des entzündeten oder abgestorbenen Gewebes
- Bestimmung der Kanallängen
- Aufbereitung, Reinigung und Desinfektion der Kanäle
- medikamentöse Einlage und provisorischer Verschluss
- zum Folgetermin: erneute gründliche Reinigung und bakterienrichtige Füllung

Folgende Komplikationen können auftreten:

- Beschwerden am Zahn, die möglicherweise erst während der Behandlung entstehen
- Fraktur eines Instrumentes im Wurzelkanal – unter Umständen kann es ohne weitere Folgen im Kanal belassen werden
- Perforation der Wurzel („falscher“ Austritt aus einer Seitenwand der Wurzel)
- Überfüllen des Wurzelkanals (über die Spitze hinaus gepresstes Füllmaterial)
- Irritation benachbarter anatomischer Strukturen, auch durch die lokale Betäubung (im Oberkiefer: unmittelbare Nähe zur Kieferhöhle, im Unterkiefer: der Unterkiefernerve mit Blutgefäßen)
- Wiederauftreten von Beschwerden längere Zeit nach der Behandlung

Ist der Grad einer solchen Komplikation gering, kann es ausreichend sein in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Bei schwerwiegenden Komplikation oder anhaltenden Beschwerden ist eine Resektion der Wurzelspitze oder die Entfernung des Zahnes notwendig.

Bitte wenden →

Was kostet eine Wurzelkanalbehandlung?

Die Kosten werden nur noch mit Einschränkungen von der gesetzlichen Krankenkasse getragen. In unserer Praxis wird die WKB mit größter Sorgfalt und nach modernsten Behandlungsmethoden durchgeführt. Die Krankenkassenbehandlung ist in vielen Fällen unzureichend und sieht teilweise sogar die Entfernung eines Zahnes vor.

Folgende Leistungen übersteigen die Kassenleistung:

- adhäsiver Aufbau vor der eigentlichen WKB
- Entfernung einer alten Wurzelfüllung (Teil der Revision)
- Ggf. Isolation des Zahnes mit einem Gummituch (Kofferdamm)
- Arbeiten unter optischer Vergrößerung (Lupenbrille/Mikroskop)
- Aufbereitung, Desinfektion und Füllung der Kanäle bis zur Wurzelspitze
- Bestimmung der Kanallängen durch modernste elektrometrische Messung (Endometrie)
- abschließender adhäsiver Verschluss (hierfür erhalten Sie eine separate Rg.)
- ggf. Anfertigung eines Provisoriums
- _____

Bei Ihnen muss der Zahn _____ mit _____ Wurzelkanälen behandelt werden. Bei einer Behandlung mit den oben genannten Leistungen ergeben sich Zusatzkosten in Höhe von _____ € zzgl. _____ € für die Füllung.

Ein Kostenvoranschlag ist eine Schätzung. Es kann in seltenen Fällen zu Abweichungen von bis zu 20% kommen.

Patientenerklärung nach §7 Abs.7 Ersatzkassenvertrag bzw. §4 Abs. 5 BMV-Z.

Mir ist bekannt, dass ich als sozialversicherter Patient das Recht habe, unter Vorlage einer gültigen Krankenversichertenkarte nach den Bedingungen der gesetzlichen Krankenkasse behandelt zu werden und Anspruch auf eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Behandlung habe. Darüber hinausgehende Leistungen gehören nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Mein Zahnarzt hat mich über die ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Behandlung im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung informiert.

Ich wünsche eine darüber hinausgehende Versorgung entsprechend der oben genannten Behandlung als Privatpatient. Ich weiß, dass die Kosten dieser Behandlung unter Zugrundelegung der Gebührenordnung (GOZ) berechnet werden und verpflichte mich, diese selbst zu tragen. Ich bin über alternative Therapiemöglichkeiten aufgeklärt worden. Ebenso wurde ich über mögliche Risiken und Komplikationen, die während oder nach der Behandlung auftreten können, informiert worden. Ich bin darüber aufgeklärt worden, dass eine rechtswirksame Aufklärung 24 Stunden vor der Behandlung erfolgen muss. Da es sich um eine Schmerzbehandlung handelt, verzichte ich hiermit ausdrücklich auf diese Wartezeit.

Alle meine Fragen zur Behandlung sind umfassend beantwortet worden.

Hamburg, den _____

(Unterschrift Patient)

(Unterschrift Arzt)

Bitte bringen Sie diesen Aufklärungsbogen mit zum nächsten Termin.